

Antrag der SPD-Fraktion
zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit
am 11. September 2018

Sozialen Arbeitsmarkt erfolgreich gestalten

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit möge beschließen:

Die Stadt Duisburg setzt sich dafür ein, Langzeitarbeitslosen und Langzeitleistungsbezieherinnen und -bezieher verstärkt eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu geben.

Die Verwaltung wird sich dazu bietende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes in Anspruch nehmen.

Für das Gelingen des „Sozialen Arbeitsmarkts“ soll seitens der Stadt darauf hingewirkt werden, dass das Programm für die Kommunen die nötige Flexibilität bei der Umsetzung hat. Insbesondere die arbeitsrechtliche Ausgestaltung muss so sein, dass möglichst vielen Menschen eine Teilhabe ermöglicht wird. Die Lohnkostenbezuschung sollte auf Tariflohniveau erfolgen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit wird regelmäßig über die Anzahl der entwickelten und besetzten Stellen auf dem sozialen Arbeitsmarktsektor informiert.

Begründung:

In Duisburg gibt es eine hohe Anzahl von Langzeitarbeitslosen bzw. Langzeitleistungsbezieherinnen und -bezieher. Diese Menschen haben aufgrund ihrer längeren beruflichen Auszeit Schwierigkeiten, auf dem freien Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Auf Bundesebene ist mit dem Teilhabechancengesetz die Weiterentwicklung des „Sozialen Arbeitsmarkts“ geplant. Insgesamt sollen vier Milliarden Euro bereitgestellt werden, um Langzeitarbeitslosen eine Perspektive in staatlich geförderten Arbeitsverhältnissen zu geben. Die erfolgreiche Umsetzung des „Sozialen Arbeitsmarkts“ bietet die Chance, Menschen eine sozialversicherungspflichtige und sinnstiftende Beschäftigung zu geben und Teilhabe zu ermöglichen. Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen und Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren, sind dabei zentrale Anliegen.

